

ZfIR 2013, A 9

2012: Weniger Zwangsversteigerungen

Der auf Zwangsversteigerungen spezialisierte Rater Verlag Argetra ermittelte im Vergleich zu 2011 einen Rückgang bei den Zwangsversteigerungen. Der Verlag wertete die Daten von mehr als 500 Amtsgerichten aus und ermittelte einen Rückgang der anberaumten Termine (insgesamt 61 500 in 2012) um 15,7 %. Das bedeutet in Zahlen 11 500 weniger Termine gegenüber 2011. Auch die Summe der amtlichen Verkehrswerte der Immobilien sank. Hier wurde bei der Summe der in 2012 anberaumten Zwangsversteigerungen (9,5 Mrd. Euro) ein Rückgang um ca. 18 % gegenüber 2011 (11,6 Mrd. Euro) verzeichnet. Die Zwangsversteigerungen verteilten sich wie folgt: 35 % Zweifamilienhäuser, 31,4 % Eigentumswohnungen und 25,6 % entfielen auf die Gruppe Gewerbe-, Wohn- und Geschäftshäuser.

Die meisten Zwangsversteigerungstermine fanden in NRW (15 295) statt, die wenigsten in Hamburg (249).

(Quelle: IZ vom 31.1.2013, S. 4)